

BEA – Beraten Ermutigen Assistieren

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

reha**pro**



In Kooperation mit



H'S'BI

Hochschule
Bielefeld
University of
Applied Sciences
and Arts



BERATEN – ERMUTIGEN – ASSISTIEREN

Die Grundidee

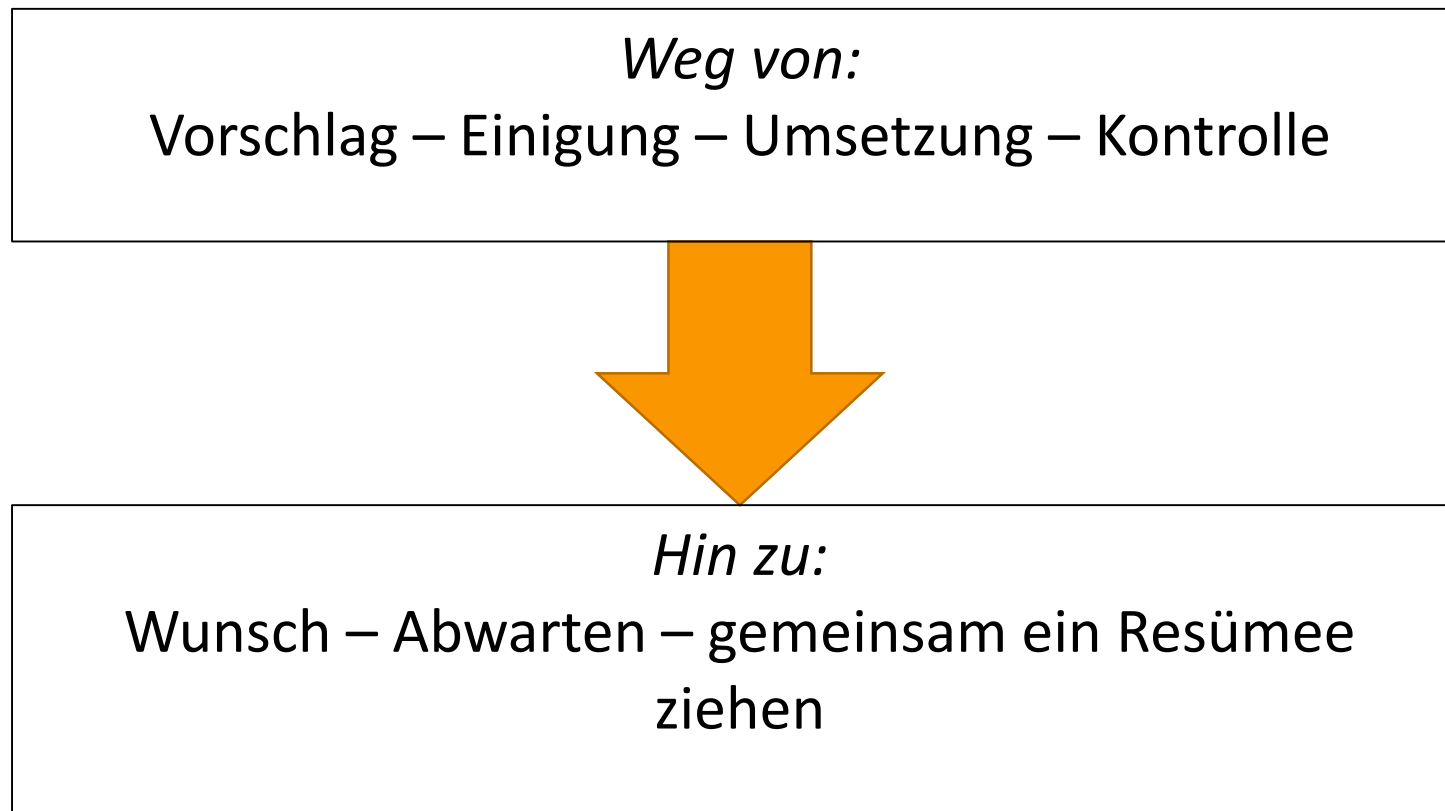
Ausgangspunkte:

- **Der Mensch steht im Mittelpunkt.**
- **Wir sprechen nicht über, sondern mit den Menschen.**
- **Der Wille des Menschen entscheidet, was passiert und wann es passiert.**

Mit diesen Grundüberlegen ist in die Konzeptionierung des Projekts gemeinsam mit der Selbsthilfe eingestiegen worden.

Weiterentwicklung der Idee zum Projekt

Wandel in der Beratung - hin zum Gedanken der Teilhabe



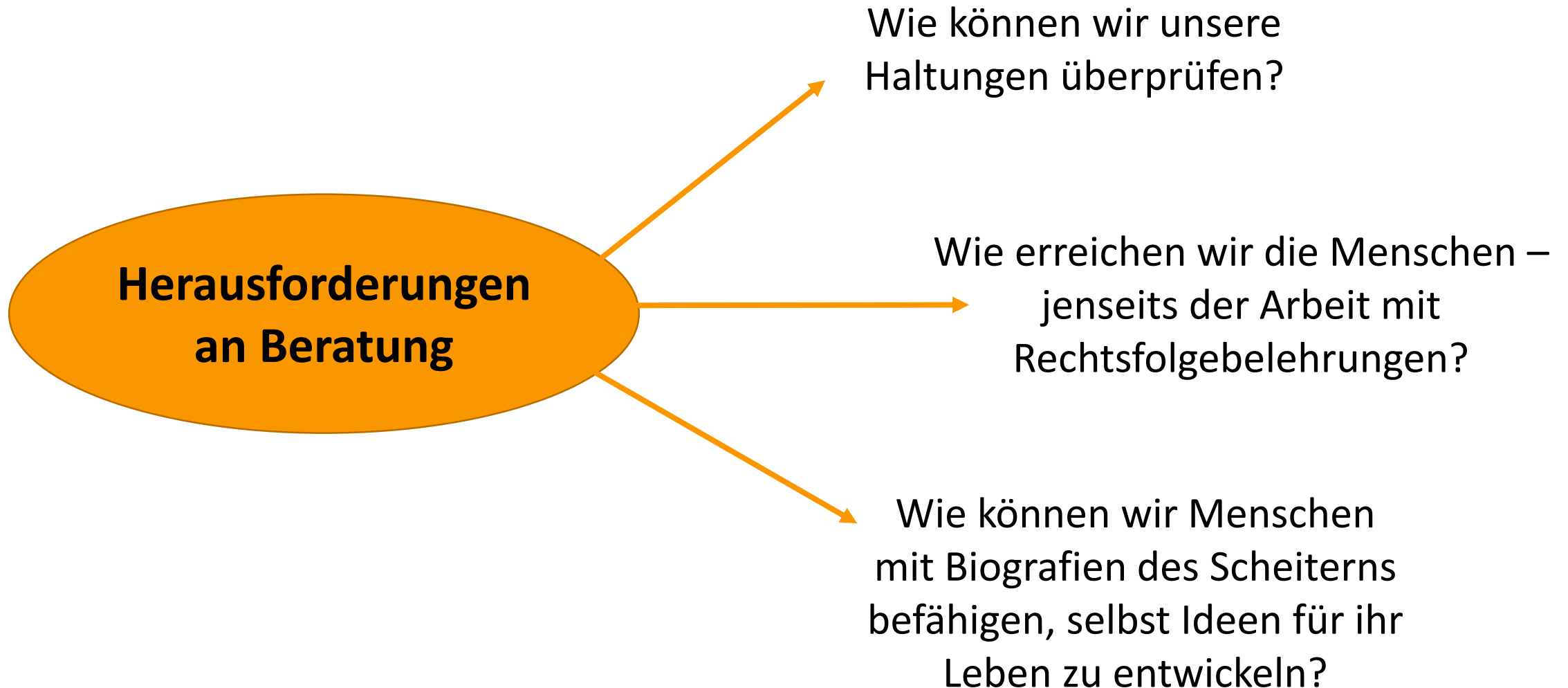
Weiterentwicklung der Idee zum Projekt

Nicht nur die Mitarbeitenden des Jobcenters müssen den Paradigmenwechsel vollziehen – auch die Kund*innen im Projekt sind mit einer veränderten Situation konfrontiert

Wie können Leistungsberechtigte nach vielen Jahren mit „Hartz IV-Erfahrungen“ Vertrauen in die Beratung und die Angebote des Jobcenters fassen?

Wie können Menschen mit bislang nicht erfolgreichen Biografien lernen, selbstbewusst ihre Anliegen zu formulieren und ihre persönlichen Wünsche zu verfolgen?

Weiterentwicklung der Idee zum Projekt



Das Projekt

BEA _Beraten Ermutigen Assistieren

Ein Modellprojekt des 1. Förderaufrufes aus dem Bundesprogramm „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben - rehapro“

Eckdaten des Projektes

- Projektbeginn Dezember 2019
- Projektende Mai 2025
- Projektlaufzeit 5,5 Jahre
- Projektverbund der Jobcenter Bielefeld, Herford, Höxter und Minden Lübbecke

Der Rahmen

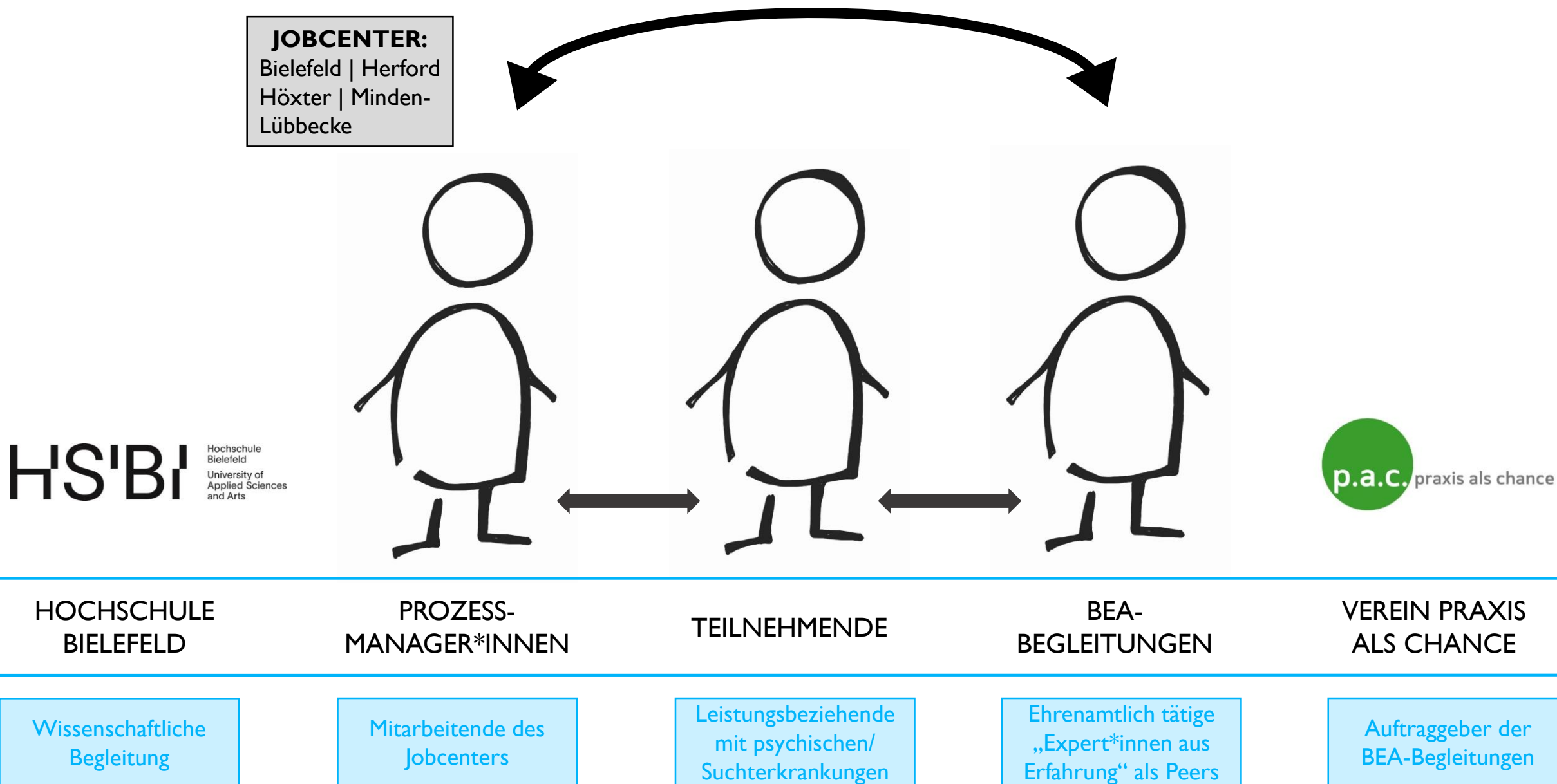
Zielgruppe

Menschen mit psychischen und/oder Abhängigkeitserkrankungen im SGBII-Leistungsbezug

Ziel

Ausbau der individuellen gesellschaftlichen und beruflichen Teilhabe durch eine Verbesserung der individuellen Lebensqualität

Die Beteiligten



Die Teilnehmenden

teilnehmendenzentriert

freiwillig

lebensweltorientiert

gleichberechtigt und auf
Augenhöhe

an eigenen Zielen und
Bedarfen orientiert

im Sozialraum



Die BEA-Begleitungen

Peer-Ansatz

Peer-Perspektive

Ehrenamt



Expert*innen
aus Erfahrung

vertrauensvolle
Unterstützung

individuelle Begleitung

Die Prozessmanager*innen

Prozessteuerung

Kooperative Zusammenarbeit

Prozessbegleitung

individuelle Netzwerke

Umsetzung des
Individuellen Budgets

Teilhabeorientierung



Was haben wir gelernt

Die Ergänzung der Beratung um die Dimension einer Peerberatung bringt Dynamik in die Beratungssituation.

Mit einer Peer-Begleitung gelingt es erfolgreich, Menschen zu bewegen und damit Teilhabe zu ermöglichen.

Der Wechsel hin zu einer teilhabeorientierten Beratung ist eine Herausforderung für die Mitarbeitenden.

Ausblick – wie geht es weiter?



PeerConnect

Kooperation mit der Stadt
Bielefeld –
Verstetigung in die
Quartiere hinein

Zugänglichkeit zur Peer-
Begleitung für weitere
Zielgruppen schaffen

Übertragen von
Erkenntnissen auf das
Tagesgeschäft im Jobcenter
(Fallmanagement)

Vielen Dank

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

reha**pro**



In Kooperation mit



FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

